

# ┌ **Südkultur** ┐

Bietet finanzielle Unterstützung | begleitet Projekte | übernimmt Patronate |  
lanciert regionale Pionierprojekte | fördert Bewusstsein für Kultur | schafft  
Vernetzungsmöglichkeiten | Fachkompetent, sorgfältig, aktiv und prägend

## **Jahresbericht 2015**

Generalversammlung vom 1. April 2016

## Inhaltsverzeichnis

1. Südkultur pflegt eine Stärke der Region: Geschichte(n) erzählen	Seite 03
2. Gesuchsbehandlung Exemplarische Auswahl behandelter Gesuche	Seite 04
3. Eigene Projekte	
a) Gelungener Südkulturpass 2015	Seite 06
b) Zweiter Kurs zur Kultur-Projektfinanzierung	Seite 07
c) Südkultur vor Ort	Seite 07
d) Sagen-Wagen in den Gemeinden unterwegs	Seite 09
e) Oral History	Seite 11
4. Evaluations Südkultur 2015	Seite 11
5. Chronologie von Südkultur	Seite 12
6. Anhang	Seite 22
a) Erfolgsrechnung 2015	
b) Bilanz per 31. Dezember 2015	
7. Impressum	Seite 24

## 1. Südkultur pflegt eine Stärke der Region: Geschichte(n) erzählen

«Geschichte(n) erzählen» ist seit der Gründung des Vereins Südkultur vor zehn Jahren einer seiner Leitsätze. Eine starke Erzählkultur zeichnet die Südkultur-Region aus. Das Geschichte(n) erzählen pflegte Südkultur im vergangenen Jahr denn auch gleich in mehreren Projekten.

Mit dem Sagen-Wagen, der im vergangenen Sommer während dreier Wochen von Dorf zu Dorf zog, nahm Südkultur eine sarganserländische Tradition auf. Geschichten der Region wurden gesucht, Sagen und Märchen aufbereitet, musikalisch begleitet und vorgetragen. Der Sagen-Wagen hat Sagen-, Geschichten- und Märchenerzählerinnen und -erzähler, Musikerinnen und Musiker zusammengebracht, und von Azmoos über Vättis bis nach Walenstadt, von Buchs über Sargans bis nach Weesen, Jung und Alt fasziniert, auf dem Dorfplatz, unter einem lauschigen Baum oder vor dem Regen geschützt unter dem Dach eines Schulhauses oder Museums.

Das Geschichte(n) erzählen stand auch im Mittelpunkt des von Südkultur mitlancierten Filmprojekts, in dem der Vättiser Oswald Sprecher von der Entstehung seines Jagdmuseums, von der Jagd, der Entwicklung von Vättis erzählt – ganz im Sinne von Oral History.

Geschichte und Geschichten geschrieben wurden schliesslich während des diesjährigen Südkulturpasses, der im Jubiläumsjahr neue Besonderheiten bieten wird.

Geschichte(n) prägen die Region, an vielen kleinen und grösseren Anlässen während des gesamten Südkulturjahrs ebenso wie an den historischen Stätten, von Städtli und Schloss Werdenberg über die Burgruinen bis zum Schloss Sargans. Dies vor allem dank des Engagements vieler Privaten und der Gemeinden.

Der Vorstand von Südkultur freut sich, auch im Jubiläumsjahr gemeinsam mit vielen Kulturveranstaltenden und -schaffenden Geschichte(n) weiterzuentwickeln. In diesem Sinne danken wir den Trägergemeinden ebenso wie den Kulturschaffenden für ihr Engagement im Sinne eines lebendigen und vielfältigen kulturellen Angebots und Schaffens in der Region.



Katrin Meier  
Leiterin Amt für Kultur  
Co-Präsidentin Südkultur



Ferdinand Riederer  
Gemeindepräsident Pfäfers  
Co-Präsident Südkultur

## 2. Gesuchsbehandlung

### Exemplarische Auswahl behandelter Gesuche

Der Vorstand des Vereins Südkultur behandelte im Jahr 2015 in neun Sitzungen 94 unterschiedlichste Gesuche und konnte 75 Projekte und Institutionen mit Beiträgen zwischen Fr. 500.- und Fr. 30'000.- unterstützen. Er vergab insgesamt Fr. 353'300.- an Beiträgen. Davon flossen in die Sparte Musik Fr. 140'100.-, Musiktheater Fr. 62'500.-, Theater Fr. 50'000.-, Geschichte + Gedächtnis Fr. 37'500.-, bildende Kunst Fr. 20'500.-. Den Rest teilen sich die weiteren Sparten Literatur, Film, Vermittlung und interdisziplinäre Formen auf.

Folgende Beispiele zeigen das Spektrum der unterstützten Projekte auf:

#### Johann Jakob, Kirchenkonzerte Bad Ragaz 2015 Beitrag Fr. 8'000.-



Es begann mit der Adventsfeier 1965. Seither organisierte Dr.med. Johann Jakob aus Bad Ragaz die Konzertreihe jährlich. Es folgten Sternstunden hochstehender Musik mit internationaler Ausstrahlung. Mit der Konzertreihe 2015 mit neun Konzerten mit Musik von Haydn, Arpeggione, den Bolschoi Don Kosaken und weiteren geht die Konzertreihe in ihre letzte Saison. Das Unaussprechliche der Musik in Freude, Vergnügen, Trauer, Wehmut und Trost bringen im Verlaufe des Jahres die «Kirchenkonzerte Bad Ragaz 2015». Mit dem Adventskonzert im Januar 2016 geht eine Ära zu Ende und Johann Jakob verabschiedet sich von den Kirchenkonzerten Bad Ragaz. Südkultur unterstützt die traditionellen Kirchenkonzerte Bad Ragaz und ehrt damit das langjährige Engagement.

#### Werdenberger Schloßfestspiele, Jubiläumsproduktion «Die verkaufte Braut» Beitrag Fr. 25'000.-



Die Festspiele zum 30-jährigen Jubiläum sollten mit besonderem Glanz und künstlerischen Highlights über die Bühne gehen. Mit der komischen Oper «Die verkaufte Braut» von Bedrich Smetana brachten die Werdenberger Schloßfestspiele eine der meistgespielten Volksopern auf die Bühne im Schloßhof Werdenberg. Die Jubiläumsproduktion unter professioneller Leitung, mit Chor, Orchester sowie professionellen Schauspielern und Laien war aufwändig inszeniert und kam heiter, unterhaltsam und spritzig daher. Als Anerkennung zum 30-jährigen Jubiläum unterstützt Südkultur die Produktion.

Kleintheater Zeltainer Unterwasser, Kinderanlässe im Zeltainer  
Beitrag Fr. 3'200.-



Foto: zVg Zeltainer

Mit einem speziellen Kinderprogramm soll die Vermittlungstätigkeit im Zeltainer etabliert werden. Durch die Auswahl der Künstler wird ein qualitatives gutes Kulturprogramm angeboten. Kindern und Jugendlichen wird damit ein ungezwungener Zugang zu Musik, Theater etc. ermöglicht. Die Erweiterung des Programms auf Kinder und Jugendliche bildet eine Wertzunahme für den Zeltainer. Südkultur unterstützt die Vermittlungstätigkeit für Kinder und Jugendliche insbesondere in den ländlichen Gebieten.

Pinakothek Bad Ragaz, Jahresbeitrag 2015  
Beitrag Fr. 9'000.-



Die Pinakothek Bad Ragaz beherbergt die umfangreiche Sammlung der Kulturstiftung Altes Rathaus an Grafiken, Stichen, Gemälden, Büchern und Schriften über Bad Ragaz und die Umgebung. Die Sammlung ist einzigartig und beinhaltet eine grosse Zahl an wertvollen Kunstwerken aus dem 15. bis 20. Jahrhundert. Der herausragende Wert besteht in vielen Originalen, in der Vielfalt der Darstellungstechniken sowie gleichartigen Bildern aus verschiedenen Perspektiven von Künstlern aus ganz Europa. Pro Jahr wird eine Ausstellung aus der Sammlung gezeigt sowie eine Sonderausstellung mit einem ausgewählten Künstler.

Offizin Parnassia Vättis, Zum Paradies von Tim Krohn  
Beitrag Fr. 4'000.-



Der neuste, bisher nicht publizierte Roman von Tim Krohn ist eine 120-seitige ernste und witzige Ehebiographie von Adam und Eva. Der Roman hat es jedoch nicht nur inhaltlich in sich. Die Offizin Parnassia druckt ihn (wie zu Gutenbergs Zeiten) in einer Vorzugsausgabe mit frisch gegossenen Bleibuchstaben von Hand auf Büttenpapier. Er ist mit zwanzig originalen Holzschnitten von Markus Buschor / Altstätten illustriert und in Künstlerkleisterpapier eingebunden. Mit dem Beitrag wird die Erhaltung eines 500-jährigen Handwerks unterstützt.

### 3. Eigene Projekte

#### a) Gelungener Südkulturpass 2015

von Betty Grob

Auch in seiner fünften Durchführung kann der Südkulturpass als eine Bereicherung für die Kulturlandschaft der Südkultur-Region betrachtet werden. Nicht nur die begeisterten Teilnehmenden und Eltern, aber auch die Workshop-Leiterinnen und -Leiter mit den auserwählten Angeboten geben dem Südkulturpass einen besonderen Stellenwert. In der letzten Sommerferienwoche im August wurden vier von sieben Workshops durchgeführt – wovon Musical, Comichelden, Textil-Atelier und 2D-3D/Welten dieses Jahr zu den Favoriten zählten – was zwar weniger Kurs-Teilnehmende generierte, jedoch eine schöne einheitliche Gruppe von gleichgesinnten Kindern und Jugendlichen von 6 bis 16 Jahre bildete.

Mit einer guten Pressebegleitung wird spürbar, dass der Bekanntheitsgrad des Südkulturpass allmählich zunimmt. Dabei wurde die einmalige Zusammenarbeit mit der Walensee-Bühne im Zusammenhang mit dem Workshop Musical in den Medien ausserordentlich hervorgehoben. Es bleibt jedoch nach wie vor viel zu tun bezüglich Anwerbung über die verschiedensten Kanäle.

Der Südkulturpass stellt eine wegweisende Art der Kulturvermittlung und Förderung für die Jugend dar, die angesichts der bescheidenen Investition unbedingt weitergeführt werden sollte. Der Südkulturpass ist ein starker Imagerträger für den Verein Südkultur. Die sechste Ausgabe findet vom 8. bis 12. August 2016 statt.



2D-3D/Welten, Jahrgang 2002-2006



Textilatelier, Jahrgang 2000-2004



Comichelden, Jahrgang 2002-2006



Musical, Jahrgang 1999-2009



Schlusspräsentation, Jahrgang 2002-2006

Fotos: Joëlle Gantenbein / Betty Grob / Guido Städler

## b) Zweiter Kurs zur Kultur-Projektfinanzierung

von Bettina Ammann

Nach einer ersten erfolgreichen Durchführung im September 2014 organisierte Südkultur im Februar 2015 den zweiten Kurs «Projektfinanzierung – was man dazu wissen muss» in Buchs. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen das kostenlose Angebot wahr und profitierten von den Inputs und Informationen der erfahrenen Referentinnen.

Der ausgeschriebene Abendkurs beinhaltete praktisches Wissen zur Gesuchsstellung und skizzierte neue Arten der Projektfinanzierung. Ebenso wurden die Erwartungen seitens der Kulturförderer thematisiert. Unter «Gute Gesuche stellen» zeigt das Kulturbüro St.Gallen Möglichkeiten des Fundraising bei Stiftungen und der öffentlichen Hand auf. wemakeit.ch nahm sich dem Crowdfunding als neue und alternative Finanzierungsmethode an. Dabei kommen viele Unterstützer mit kleineren Beiträgen gemeinsam für ein Projekt auf und erhalten dafür von den Kulturschaffenden ein «Dankeschön». wemakeit.ch vermittelte im Kurs, wie Crowdfunding funktioniert und wie Projekte erfolgreich lanciert werden.

Neben der finanziellen Unterstützung von Kulturprojekten ist es dem Verein Südkultur wichtig, in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg das Know-How der Kulturschaffenden sowie den Wissensaustausch und die Nutzung von Synergien zu fördern.

## c) Südkultur vor Ort

von Katrin Meier

### Kulturlegi der Caritas St.Gallen-Appenzell

Das Projekt KulturLegi der Caritas St.Gallen-Appenzell hat zum Ziel, Kultur und andere Freizeitangebote auch für Menschen, die mit kleinem Budget auskommen müssen, zugänglich zu machen. Bei «Südkultur vor Ort» im Frühling 2015 berichteten die Caritas-Verantwortlichen, Julia Ha und Natascha Sprengel von ersten Erfahrungen mit der KulturLegi und ihrer Umfrage bei Kulturinstitutionen, inwieweit sich diese an Armutsbetroffene richten und welche Weiterentwicklungen möglich wären. Der gut besuchte Anlass im damals neu eröffneten Bistro von Schloss Werdenberg nutzen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Kulturinstitutionen, von Gemeinden und von Südkultur zum regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.



Südkultur vor Ort mit Kulturschaffenden und Institutionen

von Theres Aschwanden

## Vom Verdichten – zum Zusammenspiel von architektonischem und ortsbaulichem Handwerk

In der Reihe «Südkultur vor Ort» betreffend Baukultur ging es im November um ein auch in unserer Region aktuelles Thema: ums Verdichten. Die zahlreich erschienenen Gemeindepräsidenten sowie Vertreter von Baukommissionen und Mitarbeiter der Bauämter zeigten grosses Interesse an der erwähnten Thematik.

Der Referent, Thomas K. Keller, gilt als Architekt und Städtebauer, der sich bewusst und theoretisch fundiert zwischen ländlichem und städtischem Kontext zu bewegen weiss. Insbesondere interessiert er sich für die Zwischentöne von städtischem und ländlichem Kontext. In seinem Vortrag stellte er architektonische und städtebauliche Strategien im Umgang mit unterschiedlichsten Situationen vor. Dass in diesem Bereich Betrachtungsweisen zwischen Stadt und Land anders geartet sind, zeigte er anhand seiner Ausführungen deutlich auf. Neben unterschiedlichen Dichten und Ausnutzungsziffern sollen gemäss Keller Städte und Dörfer bewusst auch Orte der Unterschiedlichkeit, der Vielfalt aber auch der Überraschung darstellen. Anhand von Beispielen der näheren und weiteren Umgebung, die Keller persönlich kennt, beziehungsweise selbst involviert ist, konnten die Zuhörer erkennen, wie unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte und Bedürfnisse ein Planer und Architekt an ein Projekt herangeht und mit Sensibilität umzusetzen versucht.

Nach dem Referat und einer intensiv genutzten Fragerunde wurde während einem Apéro im Bistro des Schloss Werdenberg noch lange weiterdiskutiert.



Thomas K. Keller bei seinem Referat

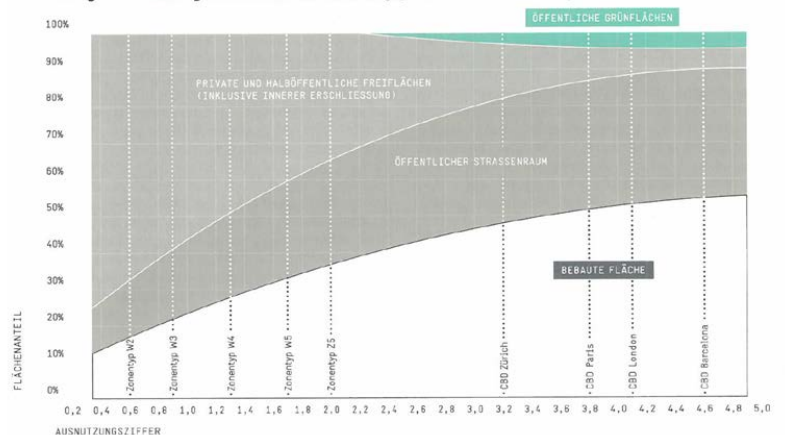


Teilnehmer der Baukommissionen im Bistro Schloss Werdenberg



Modell für verdichtetes Bauen im Ortskern

Abbildung 2: Die Nutzung der Bodenfläche in Abhängigkeit von der Ausnutzungsziffer



Grafik Nutzung der Bodenfläche in Abhängigkeit der Ausnutzungsziffer



## d) Sagen-Wagen in den Gemeinden unterwegs

von Betty Grob

Ausgehend von einer Impuls-Diskussion im Jahr 2011, aus der mit einem Low-Budget nach möglichen kulturellen Aktivitäten, welche vom Verein Südkultur initiiert werden, gesucht wurde, entschloss sich der Vorstand von Südkultur, das Projekt „Sagen-Wagen“ durchzuführen. Die Regionen Werdenberg, Sarganserland und Obertoggenburg zeichnen sich durch eine starke Erzählkultur beziehungsweise mündliche Überlieferung von Sagen und Geschichten aus. Der während vielen Jahren durch das Sarganserland ziehende Theater-Wagen, der von Hans-Bernhard Hobi ins Leben gerufen wurde, stand für dieses Projekt Pate. Alois Senti, als Sammler, Dichter, Erzähler und Bewahrer des Sarganserländer Kulturguts wird in einem kleinen und feinen Rahmen die Reverenz erwiesen. Der Sagen-Wagen von Südkultur pflegt dieses Erbe und lässt diese Traditionen wieder aufleben, indem ein Sagen-Wagen während drei Wochen durch die Gemeinden der Südkultur-Region mit einem lebendigen und authentischen Programm zog.

Mit Unterstützung der Gemeinden, welche für Empfehlungen bezüglich Standorte, Erzähler und Infrastruktur beigezogen wurden, konnte unter anderem Caroline Capiaghi für das Projekt mit Schwerpunkt „Erzähler und Musiker“ gewonnen werden. Vom Vorstand in das Projekt involviert waren Katrin Meier, Martin Sailer, Betty Grob und René Lenherr. Die weiteren Vorstands-Mitglieder standen dem Projekt ebenfalls tatkräftig beim Auf- und Abbau, der Bewirtung und der Gästebetreuung bei. Das Schloss Werdenberg stellte dem Projekt den Wagen, der sich bestens als Transportmittel und Werbeplattform für Südkultur bot, kostenlos zur Verfügung.

Nachdem die wesentlichen Aufgaben von der Projektleitung in Bezug auf Auswahl der Erzähler und Musiker - jede Ortschaft sollte entsprechende Persönlichkeiten präsentieren können -, der Standorte, die jedem Wetter trotzen sollten, des Caterings, das mit regionalen Spezialitäten und dem Anlass gerecht gestaltet wurde, Technik und Bühne, die individuell zum Einsatz kamen, Ausstattung des Sagen-Wagens sowie Infrastruktur, gemeistert wurden, konnte auf eine relativ unkomplizierten Art und Weise von November 2014 bis Mai 2015 das Projekt realisiert werden. Gleich zu Beginn stellte sich heraus, dass sich die Erzähler/innen und Schulklassen sowie Musiker/innen mit grosser Begeisterung und Motivation der Herausforderung stellten. Die Sagen wurden individuell vorgetragen und immer mit Bezug auf die Standorte ausgewählt. Meist wurde das freie Vortragen benutzt, aber auch das Lesen oder gar die gesangliche oder dramaturgische Überlieferung kamen zum Zuge.

Vom Montag, 8. Juni 2015 bis zum 26. Juni 2015 wurden alle Anlässe, bei jeder Witterung, in den 14 Gemeinden von Vättis bis Weesen und von Azmoos über Unterwasser bis Sennwald abgehalten. Mit geringfügigen Werbemitteln haben über 500 Personen an den 14 Erzählabende teilgenommen. Während des ganzen Projekts wurden vom Amt für Kultur des Kantons St. Gallen ca. 130 Bücher von Alois Senti „Erfragte Vergangenheit – Das Sarganserland in den Sagen und Anekdoten“ an Mitwirkende und Besucher verschenkt. Das Schicksal wollte es, dass Alois Senti, am letzten Tag der Sagen-Wagen-Tour, am 26. Juni 2015, wohlwissend dass sein Erbe weitergetragen wird, verstarb. Der persönliche und authentische Rahmen dieses Projekts wurde von den Besuchern sehr geschätzt und immer wieder gelobt. Einige Vorschläge und Ideen für die Wiederholung dieses Projektes wurden bei den Projektleitern deponiert.



Impressionen vom Sagen-Wagen

## e) Oral History

von Katrin Meier

Oswald Sprecher, passionierter Jäger und Hotelier in Vättis ist ein Sammler. In einem nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Stall gleich neben dem Hotel Tamina inmitten des Dorfs Vättis hat Oswald Sprecher ein faszinierendes Jagdmuseum eingerichtet, das sehr schön präparierte Jagdtrophäen aus dem In- und Ausland zeigt. Eine Ausstellung zu Brauchtums- und früheren Alltagsgegenständen rundet das Museumsangebot ab. Die Ausstellungen, die Jagdtrophäen und Alltagsgegenstände beginnen zu leben, sobald Oswald Sprecher davon erzählt, was er erlebt, wovon die Gegenstände erzählen, wie sie zu ihm und schliesslich ins Museum gelangt sind. Oswald Sprecher pflegt die Erzählkultur. Für Südkultur ein Grund, im Sinne der Oral History, Filmaufnahmen von Oswald Sprecher und seinen Geschichten zu lancieren. Hipp Mathis von der Audio- und Videoproduktion Halbbild Halbton aus Zürich hat viele Stunden mit Oswald Sprecher in seinem Museum verbracht, viele Stunden aufgezeichnet. Ein Jagd- und ein Brauchtumsfilm sind entstanden, beide sind im Museum zu sehen. Oswald Sprecher kennt auch dazu interessante Geschichten.

## 4. Evaluation Südkultur 2015

Bis im Frühjahr 2015 hatte der Vorstand von Südkultur, wie im Leistungsauftrag vorgesehen, eine Evaluation über die Tätigkeit und die Leistungserfüllung ausführen zu lassen. Der mit der Evaluation beauftragte Hanspeter Spörri, der bereits im April 2007 eine erste Evaluation von Südkultur vornahm, hat rund 30 Gespräche über Südkultur geführt – mit Gemeindepräsidenten, Gemeinderätinnen und -räten, Kulturschaffenden, Kulturinteressierten, mit Baufachleuten und Architekten. Er nennt folgendes charakteristische Zitat aus seinen Gesprächen: «Der Verein steht dafür, dass wir hier in der Region kulturell und als Gesellschaft etwas erreichen wollen und können. Dass wir uns nicht mit dem Nächstbesten zufrieden geben, dass wir in Bewegung bleiben wollen.»

In der Evaluation 2015 wird festgestellt: Die Bekanntheit wird als gut beurteilt. Wer über Südkultur im Bild sein muss, der oder die ist es. Die Gemeinden sind insbesondere sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden mit der Verteilung der Kulturfördermittel. Zurückhaltender sind die Trägergemeinden in Bezug auf die von Südkultur selber lancierten Projekte, deren Kadenz nicht gesteigert werden soll. Südkultur weckt denn auch Emotionen. Zugleich wird die Fachlichkeit des Vorstands anerkannt. Insgesamt kommt die Evaluation zum Schluss, dass Südkultur auf Sympathie und Zustimmung stösst und auf dem richtigen Weg ist.

## 5. Chronologie von Südkultur

Im 2015 pflegte Südkultur die Vernetzung und die Erzählkultur mit verschiedenen Anlässen. Zwei «Südkultur vor Ort» für Kulturschaffende sowie zum Thema Baukultur für die Baukommissionen der Gemeinden wurden rege besucht und es entstanden spannende Diskussionen und Begegnungen. Als neues Projekt ins Leben gerufen wurde der Sagen-Wagen, der mit heimischen Erzählerinnen und Erzählern durch die Gemeinden zog und damit eine alte Tradition wieder aufnahm. Seine Sitzungen verband der Vorstand mit Besichtigungen, darunter die Bad Ragartz und die Abschlusspräsentationen des Südkulturpass. Dem Leistungsauftrag folgend, liess der Verein im 2015 nach zehn Jahren seine Tätigkeit zum zweiten Mal evaluieren. Zu diesem Zweck wurden die Mitgliedsgemeinden und Kulturschaffende befragt und die Erkenntnisse der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Die nachfolgende Chronik gibt einen raschen Überblick über die vielfältige Südkultur-Geschichte.

**Bettina Ammann, Geschäftsführerin Verein Südkultur**

### 2015

Dezember 2015 Südkultur-Newsletter mit Fokus auf die Kulturräume in der Region und die Wichtigkeit der Bereitstellung geeigneter Räume für die Kultur.



4. November 2015 Am **Südkultur vor Ort** mit den Baukommissionen referiert der Architekt Thomas K. Keller zum Thema «**Vom Verdichten**» und stösst damit auf ein aktuelles Thema und reges Interesse.

3.-7. August 2015 Der **fünfte Südkulturpass** findet mit vier Kursen und begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Abschlusspräsentationen in Bad Ragatz, Wangs und Buchs statt.

8.-26. Juni 2015 Der **Sagen-Wagen** zieht durch die Mitgliedsgemeinden und macht an 14 Stationen die Tradition des Geschichtenerzählens mit Märchen und Sagen aus der Region erlebbar.

Mai 2015 Publikation des Südkultur-Newsletters mit dem Hauptfokus auf das regionale Kulturgut des Sagen-Erzählens und das Projekt Sagen-Wagen.

28. April 2015 Südkultur lädt zum **Südkultur vor Ort** mit Kulturschaffenden in das neue Bistro im Schloss Werdenberg ein und stellt die **KulturLegi** vor.
26. März 2015 10. Generalversammlung in Buchs
9. Februar 2015 Durchführung des zweiten Kurses **«Projektfinanzierung - was man dazu wissen muss»** in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro St.Gallen in Buchs.



## 2014

6. November 2014 Am zweiten Südkultur vor Ort referiert Marina Hämmerle vom Büro für baukulturelle Anliegen, Lustenau, unter dem Titel **Vorarlberg - Gastfreundschaft, Regionalität, Nachhaltigkeit**. Im März referierten bereits Rea Egli, wemakeit.ch, und Judith Bösch, Kulturbüro St.Gallen.
- November 2014 Der Verein Südkultur stellt sich an der Versammlung der Schulpräsidenten Werdenberg und Sarganserland vor, mit dem Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit.
- Oktober 2014 Wahl von Beatrice Papadopoulou in den Vorstand als Nachfolgerin der verstorbenen Irene Hobi.
1. September 2014 Erfolgreiche Durchführung des ersten Abendkurses **«Projektfinanzierung - was man dazu wissen muss»** in Sargans.
- August 2014 Vierter Südkulturpass mit Schlusssaufführung des Musical-Workshop auf der Musical-Bühne in Walenstadt.



- Ende März 2014 Die Gemeinde Quarten teilt ihren Austritt aus dem Verein Südkultur per Ende 2014 mit.
20. März 2014 9. Generalversammlung in der Flumserei in Flums

## 2013

17. Oktober 2013 Unter dem Titel «**Kann Bauberatung zur Baukultur beitragen?**» referierte Bruno Bossart, dipl. Architekt und Dozent an der ZHAW, am «Südkultur vor Ort» in Buchs mit Schwerpunkt Baukultur. Das Thema löste angeregte Diskussionen aus.



- Oktober 2013 Der **Rote Nagel** wandert ins Wallis und wurde bei der Johanniter Komturei Salgesch, welche als erstes mit dem Roten Nagel markiert wird, vom Südkultur-Vorstand dem Walliser Heimatschutz übergeben.
- August 2013 Der dritte **Südkultur-Kulturpass** mit Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche wird erfolgreich durchgeführt.
22. Juni 2013 Als sechstes und letztes Objekt wird das Zentrum für Alterspsychiatrie St.Pirminsberg in Päfers mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
13. Juni 2013 Am «Südkultur vor Ort» in Sevelen tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Kulturkommissionen über ihre Aktivitäten aus.
11. Mai 2013 Als fünftes Objekt wird die Alte Rheinbrücke zwischen Sevelen und Vaduz mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
6. April 2013 Als viertes Objekt wird der Mattenhof von Edith und Benno John in Bad Ragaz mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.
12. März 2013 8. Generalversammlung im Psychiatriezentrum Werdenberg-Sarganserland, Trübbach. Als Nachfolger von Alois Ebnetter wird Fredy Schöb, Gemeindepräsident Gams, in den Vorstand gewählt.
5. März 2013 «Südkultur vor Ort» in Sargans: Der Vorstand lädt die Kulturschaffenden und -institutionen der Region ein und kocht zum Dank für ihr grosses Engagement für die Kulturregion für sie.
5. März 2013 Das langjährige Vorstands-Mitglied Alois Ebnetter wird verabschiedet.
23. Februar 2013 Als drittes Objekt wird die Klagschmiede Alt St.Johann mit dem Roten Nagel ausgezeichnet.



Foto: Klangschmiede Alt St.Johann, Thomas Enz, St.Gallen

Januar 2013 Der **Südkultur-Tipp**, mit dem die Vorstandsmitglieder auf interessante Veranstaltungen in der Region hinweisen, wird auch in diesem Jahr weitergeführt.

## 2012

8. Dezember 2012 Als zweites Objekt wird die Spinnerei Murg mit dem Roten Nagel gekennzeichnet.
- November 2012 Erster Beitrag von **SüdkulturTV** wird ausgestrahlt auf TV Rheintal und online unter [www.youtube.com/suedkulturTV](http://www.youtube.com/suedkulturTV)
- Oktober 2012 Mit dem **Roten Nagel** markiert Südkultur in einer Veranstaltungsreihe architektonisch interessante Bauten und bringt damit heimische Architektur ins Gespräch. Als erstes von sechs Objekten wurde am 27.10.2012 die Therme Bad Ragaz ausgezeichnet.
16. August 2012 «Südkultur vor Ort» greift mit dem Referat «Bauten und Anlagen in der Landschaft» von Silvio Sauter, Raumplaner aus Chur, das in den Gemeinden aktuelle Thema Bauen ausserhalb der Bauzone auf. Der Mattenhof in Bad Ragaz bietet den passenden Veranstaltungsort.
- August 2012 Der zweite Kulturpass mit Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche wird erfolgreich durchgeführt.
18. April 2012 «Südkultur vor Ort»: Mit dem Referat «Wen interessiert schon Pfyn? - Erfahrungen aus der selbsternannten Kulturhauptstadt der Schweiz» von Alexander Meszmer und Reto Müller führt Südkultur noch vor der offiziellen Eröffnung einen Anlass in der neu umgebauten Lokremise Buchs durch.
- April 2012 Die erste Ausgabe des neuen **Südkultur-Newsletters** erscheint.
16. März 2012 7. Generalversammlung bei der Pago AG, Grabs. Als Nachfolger der zurücktretenden Niki Schwalder wird René Düsel, bildender Künstler aus Buchs, in den Vorstand gewählt. Der Leistungsauftrag und Leitlinien 2012-2015 werden verabschiedet.
2. Februar 2012 **Vernissage des «Südmodul»** in Buchs mit Jury-Mitglied Köbi Gantenbein, Chefredaktor des Hochparterres, als Referent

## 2011

17. November 2011 Südkultur vor Ort mit der «Kulturfreundlichsten Gemeinde Vorarlbergs», der Gemeinde Nenzing, und der IG Kultur Vorarlberg lockte zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderäte und der Kulturkommissionen der Region ins Kleintheater «Fabriggli Buchs».



- September 2011 Den Tourismusorganisationen wird der Südkultur-Ordner mit Kurz- und Kontaktinformationen zu kulturellen Angeboten in der Region überreicht.

- August 2011 Der «**Kulturpass**», ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen der Region, wird erstmals durchgeführt: Kinder und Jugendliche besuchen die Kurse «Fotografie» und «museumsgeschichte(n)».



Kulturpass 2011

1. Juli 2011 Bettina Ammann übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur
23. Juni 2011 «Südkultur vor Ort»: Das Referat «Wen interessiert schon Baukultur?» von Prof. Christian Wagner, HTW Chur, in den Hallen der Alten Textilfabrik Stofel in Mels, löst unter dem Publikum mit Vertretern von Baukommissionen der Gemeinden anregende Diskussionen aus.
18. März 2011 6. Generalversammlung im Bildungszentrum Neuschönstadt in Quarten. Irene Hobi, Buchhändlerin Bad Ragaz, wird neu in den Vorstand gewählt. Die engagierte Arbeit von Peter Zehnder, Verleger, Küsnacht, wird gewürdigt und herzlich verdankt.
- Februar 2011 Regierungsrätin Kathrin Hilber lädt die Gemeindepräsidenten der Südkultur-Region sowie den Südkultur-Vorstand zum **Fünf-Jahre-Jubiläum** in den Staatskeller zur traditionellen Bratwurst und würdigt die erfolgreiche Arbeit des jungen Vereins Südkultur.



## 2010

- September 2010 Erstmals treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Tourismus-Organisationen in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins Südkultur zu einem Workshop.
- August 2010 Eine Ausstellung in Buchs zeigt das Siegerprojekt des Wettbewerbs **Südmodul «Arkadia»** des Ateliers Barão T. Hutter, Zürich, sowie alle anderen rangierten Projekte.
- Juni 2010 Das Projekt «Kulturpass» wird lanciert: Im Sommer 2011 bietet Südkultur Kindern und Jugendlichen (parallel zu den «Sarganserländer Sportwochen») Workshops mit Kultur-Fokus an.
- Mai 2010 René Lenherr tritt sein Mandat für PR-/Medienarbeit und Projektunterstützung an.
23. April 2010 5. Generalversammlung in der Flumroc in Flums
1. April 2010 Sabina Brunnschweiler übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur
- Ende März 2010 Der Projekt **«Südmodul – Wettbewerb für Möblierung im öffentlichen Raum»** wird ausgeschrieben. Er sucht zukunftssträchtige Ideen für identitätsstiftende und architektonisch hochwertige Kleinarchitektur im öffentlichen Raum. Im Wettbewerb im Rahmen des Leitsatzes «Baukultur entwickeln» werden Lösungen für gestalterisch überzeugende Kleinbauten gesucht.



Südmodul - Wettbewerb für Möblierungssystem im öffentlichen Raum

11. März 2010 «Südkultur vor Ort» mit den Kulturinstitutionen in der Region stösst auf grosses Interesse: Die einzelnen Vertreter erscheinen fast vollzählig, zur fünfminütigen Präsentation ihrer Institutionen und dem anschließenden Gedankenaustausch beim Apéro.

## 2009

- Herbst 2009 Auf der Südkultur-Website wird die Kultur-Agenda eingeführt
- Sommer 2009 Die Zusammenarbeit mit Schloss Werdenberg wird ebenfalls weitergeführt und ein Vorboten II finanziert.
- Frühling 2009 Vermittlungsprojekt «**Kinder zeigen Museen**» wird in Zusammenarbeit mit kuverum gestartet. Das Museum Bickel, Schloss Sargans, das Alte Bad Pfäfers und Schloss Werdenberg arbeiten mit



23. April 2009 4. Generalversammlung im Restaurant Schäfli Weite
- «**Südkultur vor Ort**» hat sich bewährt und geht ins zweite Jahr. Neben Kulturinteressierten und Kulturpolitikerinnen und -politiker, wird die Vernetzung mit Tourismusfachleute, Medienvertreter sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden gesucht

## 2008

18. Oktober 2008 Südkultur lanciert für das **Schloss Werdenberg** den Wettbewerb «Vorboten». Es gewinnen René Düsel – bildender Künstler – mit einer Installation «Dazwischen», der Chor Singapur mit «Gesang in Bewegung» und Andrea Kind und Ensemble mit «Es war einmal im Rheintal»



25. September 2008 Der neue Kantonsbaumeister hält ein Inputreferat im Vorstand. Damit Wird eines der Leitthemen «Baukultur entwickeln» lanciert
- Herbst 2008 Das Bedürfnis nach Online-Kalender und Koordination der Daten wird unter Kulturinstitutionen abgeklärt: Einerseits will Südkultur auf seiner Homepage die Informationen zu aktuellen Kulturveranstaltungen veröffentlichen, andererseits soll eine einzige Datenbank künftig alle verschie-

denen publizierten und online-gestellten Veranstaltungskalender speisen, um den Kulturveranstaltenden die Arbeit zu erleichtern.

- Sommer 2008 Gelebte Leitlinien werden systematisiert und schriftlich erfasst, ein Verwaltungsreglement wird erarbeitet
- Frühjahr 2008 Erste Konzeptideen zum Thema Kulturvermittlung entstehen
9. Mai 2008 3. Generalversammlung des Vereins Südkultur in der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs
24. Januar 2008 Erste Vorstandssitzung mit neuer Co-Präsidentin Katrin Meier, Martin Sailer vom Kleintheater Zeltainer ersetzt Vorstandsmitglied Martin Ulrich, auf Bernarda Mattle folgt Niki Schwalder

Gleichzeitig wird die neue Idee «Südkultur vor Ort» erstmals umgesetzt. Der Vorstand des Vereins trifft sich mit Kulturschaffenden, -vermittlern, -institutionen und verantwortlichen Behördenvertretenden zum Informationsaustausch. Im 2008 werden die Gemeinden Wangs, Wildhaus/Alt St.Johann, Buchs, Weesen/Amden, Walenstadt/Quarten Sargans/Mels, Wartau/Sevelen besucht.

## 2007

29. November 2007 Medienkonferenz auf Schloss Sargans: **Präsentation von Leitbild und Leistungsauftrag** des Vereins für die Jahre 2008 bis 2011.

Ebenfalls werden der neue Auftritt und die Plakatsujets und Postkarten gestaltet von Agnes Brügger und Bernhard Schmid, Zürich präsentiert. Sie hatten sich bei einer Konkurrenzpräsentation einstimmig durchgesetzt. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich auch der Initiant von Südkultur Hans Schmid.



2. Juli 2007 Daniel Gut übernimmt als frisch gewählter Gemeindepräsident von Buchs das Amt von Ernst Hanselmann
19. Juni 2007 3. Rang **Innovationspreis** der Staatsverwaltung des Kantons St.Gallen für den Verein Südkultur

16. Juni 2007

**Fest auf Schloss Werdenberg: «Kultur und Klang im Schloss»**, mit Nils Althaus, Anderscht, Carmen Fenk, Elsbeth Maag, Oliver Lüthin und anderen, inkl. Jugendfilmwettbewerb mit 13 eingereichten Filmen

11. Mai 2007

2. Generalversammlung im Gonzen, anschliessend «Tanz im Gonzen» mit dem Ballet des Theaters St.Gallen unter der Leitung von Philipp Egli



März 2007

**[www.suedkultur.ch](http://www.suedkultur.ch)** geht online

**Evaluation der Pilotphase** durch Hanspeter Spörri bestätigt die breite Akzeptanz des Vereins Südkultur, zeigt aber auch Optimierungspotenzial auf

2006

「 Südkultur 」

15. März 2006

«Südkultur bleibt Südkultur» Ein Namenswettbewerb zum neuen Verein hat keinen überzeugenden neuen Namen ergeben. Vorgeschlagen wurden beispielsweise: Suurchäs-Connection, www.wunderwerdenwahr, Klangrätien, AllVier, Inspira Selun.

28. Februar 2006

Erste reguläre Vorstandssitzung mit dem gewählten Vereinsvorstand: Hans Schmid und Ferdinand Riederer (Co-Präsidenten), Theres Aschwanden, Alois Ebnetter, Betty Grob, Ernst Hanselmann, Bernarda Mattle, Martin Ulrich, Peter Zehnder, Florian Eicher (Geschäftsführer)

27. Januar 2006

Im ehemaligen Gerichtssaal im Restaurant Traube in Buchs findet die Gründungs-Generalversammlung des Vereins Südkultur statt: Die Pilotphase soll von April 2006 bis April 2007 dauern.

24. Januar 2006

Die Regierung verabschiedet in ihrer Sitzung vom 24. Januar 2006 das Projekt Südkultur.

2005

16. November 2005 **«Siedepunkt»** Informationsveranstaltung mit Regierungspräsident Willi Haag und Regierungsrätin Kathrin Hilber im Museum Bickel: Die Idee Südkultur wird erstmals öffentlich präsentiert.



Frühjahr bis  
Herbst

Eine Spürgruppe mit Vertretern des Amtes für Kultur und einigen Gemeindepräsidenten trifft sich zu sieben Sitzungen und skizziert den Verein Südkultur.

## 6. Anhang

### a) Erfolgsrechnung 2015

	Budget 2015 CHF	Rechnung 2015 CHF	Differenz
<b><u>Ertrag</u></b>			
Kanton St.Gallen Staatsbeiträge	115'000.00	115'000.00	0.00
Kanton St.Gallen Geschäftsführung	30'000.00	30'000.00	0.00
Beiträge der 15 Gemeinden	188'000.00	187'125.00	-875.00
Beiträge Casinofonds:			
Werdenberg/Sarganserland/Walensee	60'000.00	60'000.00	0.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Nicht beanspruchte Beiträge	10'000.00	9'600.00	-400.00
<b>Ertrag</b>	<b>403'000.00</b>	<b>401'725.00</b>	<b>-1'275.00</b>
<b><u>Aufwand</u></b>			
Beiträge an Kulturprojekte	340'000.00	353'300.00	13'300.00
<u>Projekte</u>			
Kulturvermittlung: Kulturpass	20'000.00	15'000.00	-5'000.00
Kultur und Tourismus	2'000.00	1'080.00	-920.00
Projekte/SagenWagen/Jubiläum/Kurse	27'000.00	21'780.15	-5'219.85
Taggelder, Entschädigungen (Visitationen, Spesen und Weiterbildung)	36'000.00	37'093.25	1'093.25
Büro- und Drucksachen	2'000.00	300.75	-1'699.25
Finanzkontrolle	1'500.00	1'500.00	0.00
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>			
Allgemeine Arbeiten	5'500.00	3'319.00	-2'181.00
Website	2'500.00	2'849.00	349.00
Regionale Kulturkommunikation	5'000.00	4'622.50	-377.50
Südkultur vor Ort	7'500.00	4'192.92	-3'307.08
<b>Aufwand</b>	<b>449'000.00</b>	<b>445'037.57</b>	<b>-3'962.43</b>
Ergebnis ordentliche Rechnung	-46'000.00	-43'312.57	2'687.43

10. März 2016

## b) Bilanz per 31. Dezember 2015

<b>Aktiven</b>	31.12.2014 CHF	31.12.2015 CHF
Guthaben beim Staat	493'425.12	468'035.65
	<b>493'425.12</b>	<b>468'035.65</b>
<b>Passiven</b>	31.12.2014	31.12.2015
Kreditoren-Abstimmkonto	39'962.40	21'285.50
Rückstellung zugesicherte Beiträge	171'500.00	208'100.00
Gewinnvortrag	281'962.72	238'650.15
	<b>493'425.12</b>	<b>468'035.65</b>

## 7. Impressum

### Vorstand Verein Südkultur

Vereinsvorstand per 1. April 2016

- **Ferdinand Riederer** (Gemeindepräsident Pfäfers, Co-Präsident)
- **Katrin Meier** (Leiterin Amt für Kultur, Co-Präsidentin)
  
- **Theres Aschwanden** (Architektin, Sargans/Zürich)
- **René Düsel** (Künstler, Buchs)
- **Betty Grob** (Kulturvermittlerin, Sargans)
- **Daniel Gut** (Gemeindepräsident Buchs)
- **Beatrice Papadopoulos** (Mediathekerin, Azmoos)
- **Martin Sailer** (Kulturveranstalter, Unterwasser)
- **Fredy Schöb** (Gemeindepräsident Gams)
  
- **Bettina Ammann** (Amt für Kultur, Geschäftsführerin)



(v.l.n.r. B.Grob, B.Ammann, R.Düsel, F.Schöb, T.Aschwanden, D.Gut, F.Riederer, M.Sailer, K.Meier, B.Papadopoulos)

Geschäftsstelle: Amt für Kultur, Bettina Ammann

Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen, Guido Schweizer

Adresse **Südkultur**  
c/o Amt für Kultur  
St.Leonhard-Strasse 40  
9001 St.Gallen

Telefon: 058 229 21 50

E-Mail: [suedkultur@sg.ch](mailto:suedkultur@sg.ch)

Internet: [www.suedkultur.ch](http://www.suedkultur.ch)